

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Curaviva : Fachzeitschrift**

Band (Jahr): **78 (2007)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Inhalt

## SCHWERPUNKT

### Freiwilligenarbeit

#### Stütze

In der Schweiz werden jährlich  
Betreuungs- und Pflegedienste  
im Wert von 3,1 Milliarden Franken  
unentgeltlich geleistet **2**

#### Förderung

Der Anteil an Freiwilligenarbeit kann  
nicht mehr stark gesteigert werden,  
sagt Andreas Bircher, Vizepräsident  
des Forums Freiwilligenarbeit **6**

#### Bankfachmann

Heinz Merz erledigt finanzielle und  
administrative Aufgaben für  
Pensionäre **8**

#### Bedürfnisse

Konzept für den Aufbau der Frei-  
willigenarbeit im Pflegezentrum  
Eulachtal **10**

#### Heilpädagogin

Ursina Hosang hilft einmal in der  
Woche einer geistig behinderten  
Frau durch den Alltag **12**

#### Besuchsdienst

Vroni Widmeier über ihre Erfahrun-  
gen als Einsatzleiterin des Besuchs-  
dienstes der Freiwilligen **14**

#### Servicefachfrau

Frida Hunkeler leitet einmal im  
Monat die Cafeteria der «Waldruh»  
in Willisau **16**

#### Sozialzeitausweis

Fünf Jahre nach der Einführung ist  
der Sozialzeitausweis noch kaum  
bekannt **18**

#### Weiterbildung

Wo Interessierte eine fundierte  
Ausbildung für ehrenamtliche  
Einsätze erhalten **21**

## ALTER

### Einsatz

Das «Gibeleich»-Personal absolvierte  
vier Tage lang gemeinsam eine  
Weiterbildung. Derzeit übernahm das  
Spitalbataillon 5 das Alters- und  
Pflegezentrum **24**

## ERWACHSENE BEHINDERTE

### Erfahrungsaustausch

Mitarbeitende des tschechischen  
Arbeits- und Sozialministeriums  
informierten sich über das  
Schweizer Heim- und Sozialver-  
sicherungssystem **32**

## BILDUNG

### Übergabe

Der Kanton Luzern führt die Schule  
für Betagtenbetreuung mit dem  
bisherigen Personal weiter **36**

## MONITOR

### Zusammenarbeit

Monika Weder, die neue Leiterin der  
Geschäftsbereichs Bildung von  
Curaviva Schweiz, ortet Handlungs-  
bedarf in Bezug auf die Berufsbildung  
in der französischsprachigen  
Schweiz **38**

## JOURNAL

### Kurzmitteilungen

**43**

### Stelleninserate

**44**

### Impressum

**46**

## IN DIESEM HEFT ...

### Liebe Leserin, lieber Leser



Der Pflegedienst im  
Kampfanzug. Militär im  
Alterszentrum. Im «Gibe-  
leich» in Opfikon über-  
nahm das Spitalbataillon  
5 für vier Tage den Be-  
trieb. Der Einsatz war eine willkommene  
Abwechslung für alle: Im Wiederholungs-  
kurs arbeiteten die Soldaten sehr realitäts-  
nah und schätzten die sinnvolle Arbeit.  
Das «Gibeleich»-Personal konnte derweil  
im ganzen Team eine Weiterbildung ge-  
niessen, wie das sonst nicht möglich ge-  
wesen wäre. Und die Bewohnerinnen und  
Bewohner genossen vor allem die Zeit, die  
sich das militärische Personal nehmen  
konnte, sei es im langen Gespräch oder bei  
einem gemütlichen Jass. Dank gebührt all  
jenen, die diesen unkonventionellen Ein-  
satz möglich gemacht haben.

Auch freiwillige Helferinnen und Helfer  
bringen Abwechslung in die Heime und  
Institutionen, Tag für Tag.

In unserem Schwerpunktthema stellen wir  
Menschen vor, die mit ihrem Fachwissen  
unentgeltlich weiterhelfen, bei schweren  
Tätigkeiten anpacken oder einfach Zeit für  
einen Spaziergang haben. Diese Tätigkei-  
ten sind dabei nicht als Konkurrenz zum  
bestehenden Angebot zu verstehen. Frei-  
willige leisten Dienste, die sonst kaum er-  
bracht werden könnten. Das ist viel Wert –  
auch in Franken ausgedrückt. 3,1 Milliar-  
den würde es jährlich kosten, wenn die  
unentgeltlich erbrachte Arbeit im Betreu-  
ungs- und Pflegebereich bezahlt werden  
müsste. Eine stolze Summe.

Jene Menschen, die dafür kein Geld neh-  
men, dürfen zu Recht stolz sein. Und ihr  
Engagement ist ohnehin unbezahlbar.

### CURAVIVA im Internet

[www.curaviva.ch](http://www.curaviva.ch)

[www.jugendnetz.ch](http://www.jugendnetz.ch)

[www.behindertennetz.ch](http://www.behindertennetz.ch)

[www.seniorennetz.ch](http://www.seniorennetz.ch)